

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juli. Im Reichs-Gesetzblatt ist eine Reihe von Abänderungsprojekten zur Eisenbahn-Gesetzgebung...

Auf dem Söwentein'schen Schlosse Kleinheubach hat in den letzten Tagen wieder einmal eine freie Vereinigung katolischer Sozialpolitiker stattgefunden...

Dem Reumärkischen Dragoner-Regiment Nr. 3 welchem der Kaiser bei dem vorigen Herbstmanöver am Rhein in den Kronprinzen von Schweden wiederum einen Besuch...

Dr. Dr. Rupp überbrachte die Glückwünsche der mehrglücklichen Jubiläre der Kaiserlichen Halle...

ab Mühlhausen, 6. Juli. Heute nachmittag wurde das Mädchenbräutchen an der pöpperder Quelle unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Bevölkerung...

Wittenberg, 6. Juli. Vorgestern wurde hier ein legitimationsloser Reisender erbracht und in Untersuchungshaft genommen...

Torgau, 6. Juli. Das Schwangericht verhandelte weiter in folgenden Fällen: Der Schneidermeister W. Mengel...

Der Fleischermeister H. Krüger aus Hersberg, wegen wissenschaftlichen Alters angefaßt, wurde des hiesigen Fleischer-Schuldschreibens entsetzt...

Ora, 8. Juli. Je weiter die den Bau unserer neuen St. Johanniskirche abschließenden Arbeiten vordringen, desto mehr fällt die Thatfache in das Auge...

Defau, 8. Juli. Der Igl. Eisenbahndirektion zu Erfurt ist die Vorname genereller Eisenbahnen für den Bau eines Eisenbahnuntergeordneter Bedeutung von Köthen nach Wfen gestattet.

Wir haben heute über mehrere Beispiele seltener Dienstreue und Auszeichnungen letzterer zu berichten. Das höchste Amtmeritor des Innern bezieht dem Schöller Hrn. Dellriegel...

Nächsten Sonntag wird in Leipzig die neu erbaute anglikanische Kirche, die zwar klein, aber sehr gedruckmalt ausgestaltet ist, eingeweiht.

Provinzial-Notizen.

Der Rhodaner erbrachte Original-Nachrichten aus der Provinz etc. für unser Angebot der Quelle gehalt.

ΔΔ Jörbig, 8. Juli. Am Montag wurde in unserer Stadt ein herrliches Fest gefeiert. Der wegen seiner Menschenfreundlichkeit und Ungeheuerlichkeit in Jörbig und Umgegend bekannte und allgemein geachtete Arzt Dr. Friedrich Bohn...

Vom westafrikanischen Gelbquader.

(Aus Privatbriefen.) Kamerun-Nhede, 16. Mai 1885

Wir sind wieder nordwärts gegangen. Mein letzter Brief datierte vom 7. Mai. Ich schrieb ihn an Bord unserer drei kleinen Jnseln von Eddy. Schon am nächsten Tage legte die Fragatte ihre Fahrt südwärts nach Gabun fort...

In Plateau befindet sich das Gouvernementsgebäude, die Post und eine ziemlich Anzahl von öffentlichen Gebäuden, in Libreville das Militärhospital und die Kaserne des hier stehenden Infanterieregiments...

die den klimatischen Verhältnissen nicht entsprechen sollen. Gabun ist gestrichelt wegen der gefährlichen Fieberkrankheiten. Der französische Oberbaurat, ein Wasser, zeigte mir in vorkommendster Weise das Vorgehrt mit seinen Einrichtungen.

In einiger Entfernung von der Stadt, unmittelbar am Strande liegen die deutschen Faktoreien, hübsche, große Gebäude, die völlig den Anforderungen des Klimas entsprechen. Baraka, die letzte der vier Dörferchen, liegt etwas landeinwärts...

verleht erschwert. Das ist auch der Grund, weshalb der Handel in dem Freihafen Eddy (nördlich von Gabun in der Corcoro-Bai) sich neuerdings so lebhaft entwickelt.

Ich erhielt hier einen sehr schönen Papagei, der gut pfeift und Fingerringe vorzüglich nachahmt. Sollenhaft wird er die nächsten anderthalb Jahre aushalten, dann bringe ich ihn mit nach Hause.

Wir warten jetzt schüchtern auf Nachrichten aus der Heimat. Seit Ende Januar habe ich keinen Brief erhalten.

Bermittltes.

Der Kaiser in Ermä. Die Nachrichten über das Befinden des Kaisers lauten fortwährend gut. Seit Donnerstag befindet der hohe Herr wieder abends regelmäßig die Vorstellungen im Kurfürstentheater, wo am Freitag Frau Wilhelmine Schiller aus Leipzig und am Sonnabend Frau Gontard aus Hannover unter Leitung des Herrn Schiller erschienen. Der Kaiser meißt gegen zu Anfang der Vorstellung um 7 1/2 Uhr und noch jedesmal hat er sich das Ende derselben abgewartet. Alles an der fortwährenden Befehung, an der stetigen Zunahme der Kräfte kann nicht mehr gesehrt werden. Die Beobachtung hört man den Kaiser die Worte ansprechen: „Es freut mich sehr, daß ich wieder gehen kann. Nur noch während des Besuchs muß ich mich noch nicht nehmen. Ich halte streng darauf, daß zu den gewissen Zeiten die Fenster in einem Zimmer geöffnet und im andern geschlossen werden.“ Zu dem ihm nächstliegenden Adjutanten Grafen Lehndorff sich hinwendend, sagte der Kaiser: „Sag mal, Schindler, bist Du denn auch jetzt die Fenster ordentlich geschlossen? Bei den jetzt Donnerstag wieder aufgenommenen regelmäßigen Brunnenthermen durchgetestet der Kronprinz meißt die Kolonnen und belagert dabei gelegentliche Einfälle. Am Sonnabend fragte er in der Kaiserlichen Wohnung die Hofdamen die Originalphotographien des Nationaldenkmals. Dabei bemerkte er: „Was! - Sie haben mich nicht gesehen? Ich frage mich, warum? Ich muß es beim ersten Anblick nicht: da hatte er einen langen Rod an, der bis zu den Schultern reichte. Als Wollte dies das, protestierte er eifrig dagegen; er wolle der Nachwelt sich nicht im Schmutz verberren, deshalb sind die unteren Theile des Rodes nicht zu sehen.“ Der Rod war ein weißes, welches für ein Bräutigamskleid, welches eigens von der Kaiserin für die ganze Saison gemietet ist und worin fränke Soldaten, Unteroffiziere und Feldwebel der deutschen Armee, gleichviel welchem Einsteileute angezogen, aufgenommen und verheiratet werden. Mit einem dortigen Bedienten ist ein Vertrag abgeschlossen, nach dem Soldat erhält außer seiner Wohnung täglich 40 Rthlr. Notwendig, der unter amtlicher Kontrolle geliefert wird, und 1 W. 50 Rthl. in Höhe zur Verorgung des Kindes. Da die Wohnung in der Straße fortgesetzt wird, braucht der einzelne Soldat keine Zulage aus seiner Zulage den anderen Soldaten zu machen. Als der Kaiser in diesen Tagen einen von Ausländer an besagtem Hause vorbeigehen, hatten sich die Anstalten vor demselben in einer Reihe angeordnet. Der Kaiser ließ alsbald den Wagen anhalten und wählte die Soldaten heran. Er unterließ sich nicht mit jedem einzelnen aus freundschaftl. noch eine Viertelstunde lang hier verweilen.

Das Geschenk, welches der Krönung am 8. d. feinem andern Regimente, nämlich die Schützenregimente in Soltau übergeben, die Erhebung der Duppel Schanze Nr. 4 bartheilend. Das Bild enthält oben in dem oberen Goldrahmen auf dem von einem Adler gehaltenen Grundbunde die Worte: „Schanze 4“ die Schrift unten im Rahmen lautet: Genommen am 18. April 1867 durch das 8. und 8. Regiments Infanterie Regiment Nr. 53 und 55. Eine Anzahl der auf dem Bilde sichtbaren preussischen Offiziere, Offiziere und Unteroffiziere, sind vorwärts, die Namen der Betreffenden stehen unten im Rahmen bezeichnet.

Theodor Körner's Tod. Wie die Dresd. Stg. „mittheilt, überlebte Herr Juliuszäntzler in Breslau unter Umständen kaum, daß der bei einer Wundheilung über Theodor Körner's Tod ernannte Medicinalrath Zentner der bei in Bernau verstorbenen Mittelrheingebirg'schen aus den von letzterem 1852 und 1853 niedergebriehenen, für seine Kinder bestimmten Erwerbungen aus seinem Leben“ einen Bericht über Theodor Körner's Tod, bei welchem Herr Zentner's Vater zugegen war. Derselbe Bericht enthielt nur die nachstehende Stelle, welche sich auf den Lieberthal des Krönungsfestes bezieht: „Zentner's Bericht wurden mir zwei Mann ertheilt und mein Vater bekam einen Schuß in die Brust, es machte noch einen gewaltigen Schuß und fürzte dann nicht wieder, mich weit ab auf einen Stein fallend.“ Ich war herüber zu geschickelt, daß ich glaubte, die beiden's Freund geschossen, er kam sehr früh in die Mitte hinein und meine Kameraden mußten mich ablecken. So schante ich mich nicht, lege die Handen dicht bei mir, sie bemerkten noch Leben in mir und laufen auf mich zu; ich will aufspringen, breche aber wieder zusammen, doch die Gefahr gab mir Stärke, ich springe auf, hant um mich und als eine Wunde enthielt, laufe ich davon, die Franzosen gehen weiter hinter mir her, keine Zeit mehr, ich komme zum Halde heraus. Da sehe ich Körner mit dem Kameraden Delfris halten. Körner hatte Retraite blauen Hosen, wollte aber nicht gehen zurück und sagte: „Wie kann der Major jetzt zurück wollen, es geht so alles gut.“ Da kommt eine Kugel aus dem Hinter, die Wunde freit den Hals seines Schimmes und geht ihm in den Hinter. Das hat' ich auch ein weg, lege er noch und samt tot vom Pferde.“

Wermuths Tod. Ein eifriger Großhandelsreisender, Carlmann, hat der Stadt Paris 500,000 Frs. zur Gründung eines Anstaltenshauses und 100,000 Frs. für die Armen des 9. Stadtbezirks vermacht.

Wineaus. Antiquen Mittheilungen zufolge ist in Armenien (Agerien) die Diebstahl ausgebreitet. Die militärische Besatzung der angestrichelten Weinberge ist angeordnet. Es herrscht große Verwirrung.

Wirtin. In Landsberg a/S. wurde am Mittwoch (8.) früh 6 Uhr der Vatermörder Friedrich aus Solbin hingerichtet.

Waaren- und Procentenberichte.

Wagendrucker Waare. 7. Juli. 8. Juli. 9. Juli. ... (Table with columns for dates and prices of various goods like flour, oil, etc.)

Bremen, 6. Juli. (Bericht von Haack, Meyer & Comp.) Sonig unterrichtet. ... (Market news from Bremen)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Breslau, 8. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Frankfurt, 7. Juli. (Bericht von ...)

Telegraphische Schiffsnachrichten. ... (Shipping news from telegrams)

